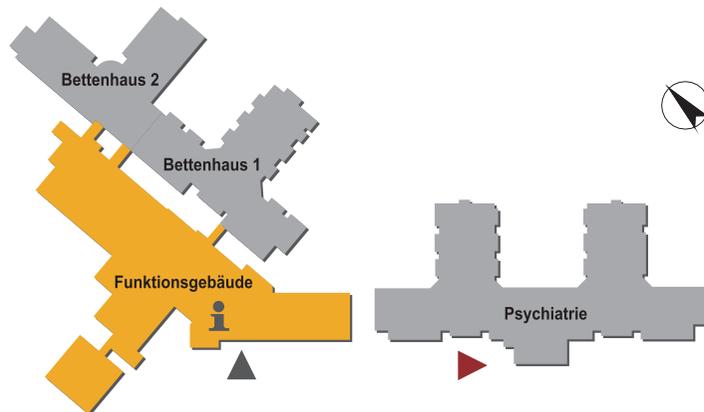
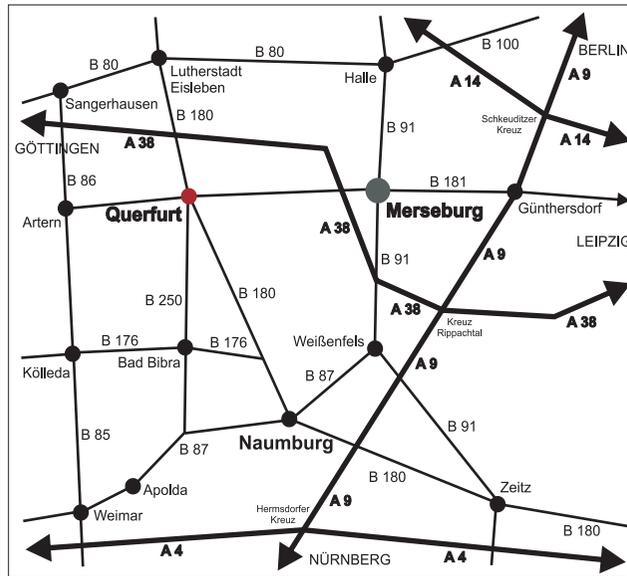


Anfahrt und Lageplan:



Kontakt:

Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis gGmbH
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Chefärztin Dr. med. Bettina Wilms
Chefärztin Dipl.-Med. Jana Abitzsch

Bereich Psychotherapie/Psychosomatik
Standort 06268 **Querfurt**, Vor dem Nebraer Tor 11
Station 5 ☎ **034771 71-471**

PIA-Sprechstunde Psychosomatik
direkt auf der Station 5
☎ **034771 71-471**

Chefartztskretariat
☎ 03461 27-4901
Fax: 03461 27-4902
E-Mail: psychosomatik@klinikum-saalekreis.de

Leitung:



Chefärztin Dipl.-Med. Jana Abitzsch
Tel.: 03461 27-4901
E-Mail: j.abitzsch@klinikum-saalekreis.de

Für eine gute Lesbarkeit wurde im gesamten Text für m/w/d die weibliche Form verwendet.
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit am CvBK Stand: November 2022

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Bereich Psychotherapie/Psychosomatik Station 5 - Querfurt

15 stationäre Therapieplätze



Hinweis:

Das Querfurter Angebot ergänzt das eher verhaltenstherapeutisch ausgerichtete Behandlungskonzept in Merseburg auf der Station 4.2 mit 15 stationären und 16 teilstationären Therapieplätzen [siehe Faltblatt Station 4.2]



Mitarbeiterinnen des multiprofessionellen Teams der Station 5 mit Chefärztin Dipl.-Med. Jana Abitzsch (2. von links)

Allgemeines

Psychosomatische Störungen betreffen Körperfunktionen (sogenannte funktionelle Störungen), die durch psychische Vorgänge verursacht und/oder aufrechterhalten werden. Dazu zählen Herzangst, Reizdarmsyndrom, psychisch verstärkte Schmerzstörungen und bestimmte Schwindelerkrankungen.

Neben diesen Beschwerden, bei denen körperliche Beeinträchtigungen Ausdruck seelischer Konflikte sind, behandeln wir auch Patientinnen, die an einer chronischen körperlichen Erkrankung leiden oder bei denen psychosoziale Faktoren zur Auslösung oder Verschlechterung der Erkrankung beitragen oder bei denen durch eine chronische oder akute Erkrankung eine psychische Störung hervorgerufen wird (so genannte somato-psychische Störungen), zum Beispiel eine Angsterkrankung oder Depression.

Es stehen insgesamt 15 stationäre Therapieplätze am Standort Querfurt zur Verfügung.

Behandlungskonzept

Im Zentrum unseres Behandlungsangebotes steht die Gruppenpsychotherapie. Parallel zu den Gruppentherapiesitzungen können einzeltherapeutische Gespräche in Anspruch genommen werden. In Ergänzung dazu kommen verschiedene weitere Therapiemodule zum Einsatz, um eine möglichst individuell angepasste störungsspezifische und intensive Gesamtbehandlung anbieten zu können. Beurlaubung in die häusliche Umgebung zur Belastungserprobung können alle zwei Wochen stattfinden. Diese sind fester Bestandteil des Behandlungskonzeptes.

Bei Bedarf und bestehender Indikation kommen nach Prüfung und vorheriger Absprache auch medikamentöse Behandlungsoptionen (z. B. Psychopharmaka) kurz oder langfristig zum Einsatz, um die Genesung zu unterstützen.

Es gibt störungsspezifisch zwei Therapiegruppen:

- A-Gruppe - Tiefenpsychologisch-fundierte Gruppenpsychotherapie
- B-Gruppe - Ressourcenorientierte Gruppe

Therapiebausteine

Folgende Therapien kommen zur Anwendung:

- Gruppenpsychotherapie in tiefenpsychologisch-fundierter oder ressourcenorientierter Ausrichtung
- Psychoedukation
- Katathym-Imaginative Psychotherapie im Einzel- und Gruppensetting
- Soziales Kompetenztraining
- Achtsamkeitstraining
- Einzelpsychotherapie
- Stabilisierungsarbeit im Rahmen von Traumatherapie
- Psychosomatische Bezugspflege- und Co-therapeuten-Gespräche
- Medizinische Visiten
- Kreative Therapieverfahren (Kunst- und Gestalttherapie, Ergotherapie)
- Körperbezogene Therapieverfahren (konzentrierte Bewegungstherapie, Entspannungsverfahren, Sporttherapie)
- Physiotherapie
- Akupunktur
- Entspannungsverfahren
- Sozialberatung
- Angehörigengespräche

Krankheitsbilder

- Angststörungen und Phobien
- Depressionen
- Zwangsstörungen
- somatoforme Störungen
- schwere Störungen der Persönlichkeitsentwicklung
- Impulskontrollstörungen
- Dissoziative Störungen
- posttraumatische Belastungsstörungen und Traumafolgestörungen
- Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Binge-Eating-Disorder)
- arbeitsplatzbezogene Störungen (sogenannte Burn-out, Mobbing)

Rahmen- und Aufnahmebedingungen

Mit unseren Behandlungsangeboten in Querfurt und Merseburg können wir Ihnen ein sehr breitgefächertes Therapieangebot (verhaltenstherapeutisch, tiefenpsychologisch-fundiert, systemisch) unterbreiten, um uns spezifisch auf Ihre therapeutischen Bedürfnisse einzustellen.

Welche Therapieform für Sie geeignet ist, klären wir mit Ihnen im Rahmen eines Vorgesprächs gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Bereichs Psychotherapie und Psychosomatik.

■ Wenn Sie im Carl-von-Basedow-Klinikum in Querfurt oder Merseburg einer anderen Klinik/Abteilung stationär oder tagesklinisch behandelt werden, können Sie ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin unserer Klinik über unseren Konsildienst erhalten oder Sie vereinbaren nach der Entlassung einen Vorgesprächstermin in der PIA-Sprechstunde Psychosomatik (Kontakt siehe Rückseite).

■ Wenn Sie nicht im Klinikum behandelt werden, sprechen Sie mit Ihrer behandelnden Ärztin oder Psychotherapeutin, die einen Einweisungsschein ausstellen kann. Wir bitten Sie, dann einen Termin für ein Vorgespräch in der PIA-Sprechstunde Psychosomatik (Kontakt siehe Rückseite) zu vereinbaren.

Was Sie außerdem wissen sollten:

- Die Behandlungsdauer beträgt zwischen sechs und zehn Wochen.
- Die medizinische Abklärung der Beschwerden sollte abgeschlossen sein.
- Die Zielsetzungen schließen eine gleichzeitige gutachterliche Stellungnahme bei laufenden oder anstehenden Verfahren (z. B. Rentenverfahren, Schadenersatz, Schmerzensgeld, Verfahren nach dem Opferentschädigungsgesetz) aus.

Nicht behandelt werden Patienten mit:

- Suchterkrankungen
 - Essstörungen mit einem BMI kleiner als 18
 - schweren Depressionen mit erheblicher Einschränkung der Aufmerksamkeit sowie Suizidgefahr
 - Psychosen
- Diese Störungsbilder erfordern eine spezifische Behandlung.